



Einwohnerversammlung

In der Gemeinde Salem fand am 3.12.2012 eine Einwohnerversammlung im Gemeinde/Feuerwehrhaus in Dargow statt. Der Tagesordnungspunkt „Wohnbauflächenausweisung“ hat ca. 50 Einwohnerinnen und Einwohner an der Versammlung teilnehmen lassen. Bürgermeister Herbert Schmidt machte einleitend auf die wiederholte Nachfrage von Wohnbauflächen aufmerksam. Vorhandene bebaubare Lücken innerhalb des Gemeindegebietes stehen aus verschiedenen Gründen nicht zur Verfügung. Somit befasst sich die Gemeinde mit der Erstellung eines nachzu-weisenden Baulückenkatasters und mit möglichen Flächen die als Wohnbauflächen ausgewiesen werden können.

Bild: Einwohnerversammlung 3.12.2012 ; Stehend Herr Ernst Wessels vom Landschaftsplanungsbüro PROKOM

Entsprechend den Vorgaben des Landschaftsplanes und schutzwürdigen Flächen des Vogelschutzes sowie der Flora-Fauna-Habitat Ausweisung, schließen sich bestimmte Flächen aus.

Eine weitere Vorgabe ist aus dem Landesentwicklungsplan zu entnehmen. So ist in dem Zeitfenster von 2010 bis 2025 die zusätzliche Wohneinheitenerweiterung (WE) auf 33 WE begrenzt. Dies entspricht einem Entwicklungs-potenzial von 10 % bezogen auf das Jahr 2010. Ein vorhandener Bebauungsplan bindet 14 WE, sodass insgesamt 19 WE als neu auszuweisende Fläche verbleiben.

Herr Ernst Wessels vom Landschaftsplanungsbüro PROKOM geht in seinem Vortrag intensiv auf die einzeln dargestellten Flächen ein und gibt auch eine entsprechende Bewertung hinsichtlich der möglichen oder eingeschränkten Bebaubarkeit ab. Hier macht Herr Wessels auch auf die landesplanerischen und naturschutzfachlichen Vorgaben aufmerksam.

Aus Sicht der interessierten Einwohnerinnen und Einwohner wurden verschiedene Wortbeiträge und Hinweise zwecks Berücksichtigung dargestellt. So ist auch im Ortsteil Dargow eine Ausweisung von Wohnbauflächen wünschenswert, um für die Kinder – und Enkelgeneration sowie anderen Interessenten eine Fläche anbieten zu können. In Salem sollten Wohnbauflächen nicht an Sport- und Spielflächen grenzen, um Konflikte auszuschließen. Mit gemeindeeigenen Flächen sollte möglichst zurückhaltend umgegangen werden. Planerisch sollte vorzugsweise von Ratzeburg aus nach Salem kommend der Eingangsbereich auf der linken Seite als Fläche ausgewiesen werden.

Ein weiterer Wortbeitrag verwies auf ein generell strukturelles Problem bei Ausweisung von Wohnbauflächen. Es sollte bei der Flächenausweisung auch an eine entsprechende Bebauung für ältere Einwohnerinnen und Einwohner gedacht werden. Hierbei geht es um Menschen, die ihre sozialen Wurzeln in Salem haben, jedoch zu Gunsten einer angemessenen Wohnung in einem geeigneten Mehrfamilienhaus mit vielen Annehmlichkeiten, das Einfamilienhaus eintauschen würden. Somit kann für diesen Personenkreis sicher gestellt werden, dass das Wohnumfeld mit den sozialen Kontakten erhalten bleibt und man sich nicht um die täglichen Belange eines selbst bewohnten Einfamilienhauses kümmern muss.

Bürgermeister Herbert Schmidt bedankte sich für die rege Teilnahme und für die Wortbeiträge.

Er schloss die Einwohnerversammlung mit dem Hinweis der Berücksichtigung der vorgebrachten Anmerkungen und wünschte eine gute Heimfahrt.